

Vom Leben der blinden chinesischen AN-MO Spezialisten in der Schweiz

Die blinden, hochqualifizierten AN-MO Spezialisten aus China sind seit bald zwanzig Jahren das «Markenzeichen» der AN-MO Klinik in Grosshöchstetten. Wer die TCM-Klinik im ehemaligen Spital Grosshöchstetten besucht, wird ihnen auf Schritt und Tritt begegnen und den Austausch zwischen den Kulturen bald als Selbstverständlichkeit erleben. Im Alltag setzen Firmengründerin Wang Pei und ihr Team viel daran, dass sich die blinden oder sehbehinderten Mitarbeiter fernab ihrer Heimat wohlfühlen und dabei auch ein Stück Schweiz mitbekommen.



Am 17. März 2019 sind die Türen in Grosshöchstetten von 10 bis 16 Uhr für die Bevölkerung geöffnet.

Was ist unter AN-MO zu verstehen?

In China wird diese Manualtherapie auch gerne als «Mutter der Akupunktur» bezeichnet und gehört neben der Kräuterheilkunde zu den ältesten Therapieformen der Traditionellen Chinesischen Medizin. Am bekleideten Patienten werden Akupunkturpunkte und Meridiane ganz gezielt stimuliert, um Blockaden zu beseitigen und den Qi-Fluss zu regulieren. AN-MO eignet sich unter anderem bei Beschwerden des Bewegungsapparates und bei zahlreichen Indikationen der Inneren Medizin. Die Körpertherapie kann aber auch als vitalisierende und harmonisierende Prävention angewendet werden. In der AN-MO Klinik Grosshöchstetten werden auch Akupunktur, Kräuterdampftherapie, Strecktherapie und Schröpfen angeboten.



Familiäre Betreuung ist zentral

Die Ärzte mit den heilenden Händen, wie sie auch gerne bezeichnet werden, sind in China bestens ausgebildete blinde Spezialisten für medizinische AN-MO Körpertherapie. Sie verfügen über einen Studienabschluss an einer anerkannten chinesischen Fachhochschule oder Universität. Die AN-MO Körpertherapeuten aus China bleiben in der Regel für zwei Jahre in der Schweiz. In dieser Zeit werden sie intensiv betreut und begleitet. Dieser Betreuungsaufwand ist aufgrund von Sehbehinderung und Sprachbarriere sehr anspruchsvoll.



Reisefreudige Mitarbeiter ...

Die Mitarbeiter aus China sind sehr entdeckungsfreudig. Wang Pei und ihr Team sorgen dafür, dass sie die Schweiz und das angrenzende Ausland von möglichst vielen Seiten kennenlernen. So werden an Wochenenden immer wieder Ausflüge organisiert. An Ostern findet traditionellerweise eine grosse Auslandsreise statt, zusammen mit dem Betreuungsteam sind dann in den drei Firmenbussen mehr als 20 Personen unterwegs. Reiseziele in den letzten Jahren waren Paris, Rom, Mailand, Venedig, Florenz, München, Stuttgart, Südfrankreich und Holland.

TCM in aller Munde ...

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wird in der Schweiz immer beliebter und hat sich als Ergänzung zur Schulmedizin etabliert. Als TCM-Pionierfirma haben wir vor bald einem Vierteljahrhundert in Härkingen/SO die erste AN-MO Klinik eröffnet. Seit 2000 fühlen sich unsere blinden AN-MO Spezialisten auch in Grosshöchstetten sehr wohl. Kommen Sie am Tag der offenen Türen vorbei und erleben Sie TCM in seinen ursprünglichen Formen. – Wir freuen uns auf Sie!



Wang Pei,
Gründerin und
Geschäftsführerin

Essen, Wohnen und Traditionen

Ohne chinesisches Essen geht gar nichts. In der AN-MO Klinik sind Köchinnen aus China angestellt. Diese Mitarbeiterinnen kaufen auch ein, besorgen die Wäsche und reinigen die Wohnung; die blinden Mitarbeiter wohnen in einer WG mit eigenem Zimmer und grossem Aufenthaltsraum. Chinesische Traditionen werden natürlich auch in der Schweiz gepflegt. So wird das Chinesische Neue Jahr (Frühlingsfest) jeweils gebührend gefeiert, mit einem Gala-Menü im grossen familiären Rahmen, so wie es in China üblich ist.



**Offene TCM Türen
in Grosshöchstetten**

Sonntag, 17. März 2019, 10–16 Uhr

TCM-Beratung mit Probetherapien,
Rückencheck, Zungen- und Puls-
diagnose.

Chinesische Teespezialitäten und
Snacks werden offeriert.



AN-MO Klinik Grosshöchstetten

Neuhausweg 6 | CH-3506 Grosshöchstetten
T +41 (0)31 712 22 22 | F +41 (0)31 712 22 11
www.an-mo.ch | mail@an-mo.ch